

Geruchskiller Stahlseife (Veröffentlichung 10.11.04)

Fast ein bisschen Zauberei

Das Problem ist altbekannt. Nach der Zubereitung einer schmackhaften Speise z. B. Fisch oder der Verwendung von Zwiebeln, Knoblauch oder ähnlichem, verbleibt ein unangenehmer Duft. Dieser kann nicht nur im Raum geruchlich wahrgenommen werden, sondern auch langfristig z. B. im Kühlschrank oder unangenehmerweise trotz häufigen Waschens an den Händen. Viele greifen deshalb zu Duftsprays, Anhängern oder ähnlichem, um diese Gerüche zu maskieren. Doch hier ist Vorsicht geboten, denn viele dieser chemischen Inhaltsstoffe sind bedenklich und führen nur zu einer zusätzlichen Belastung der Raumluft und den darin lebenden Menschen.

Das beschriebene Geruchs-Problem soll aber die seit einiger Zeit auf dem Markt befindliche Stahlseife nur unter Zuhilfenahme von Wasser und Luft umweltfreundlich lösen. Kaum zu glauben, dass man z. B. die Hände durch das Reiben der Edelstahlscheibe unter Wasser, ohne Chemie geruchsfrei bekommen kann. Dies grenzt fast an Zauberei. Also Scharlatanerie oder tatsächliche Wirkung? Dieser Frage ist die Landesgewerbeanstalt Bayern nachgegangen und die Ergebnisse sind verblüffend. An Händen, die zuvor durch Zwiebel, Knoblauch und Fisch stark rochen, konnte durch die Stahlseife „eine deutlich merkbare Reduzierung des Geruchs“ festgestellt werden. Selbst in geruchsbelasteten Räumen und Kühlschränken vermochten die hier aufgestellten kleinen Stahlseifen „eine mit der Nase erfassbare Geruchsreduzierung“ zu erreichen. Wie es funktioniert, weiß zurzeit noch niemand. Nur dass es funktioniert, konnte nun nachgewiesen werden. Aus Sicht des Umweltschutzes somit eine gute Möglichkeit zur Vermeidung von Umweltbelastungen, insbesondere von bedenklichen chemischen Duftstoffen. Diese wirksame Möglichkeit der Geruchsminderung in den Räumen sollte allerdings nicht dazu führen, dass das notwendige regelmäßige Lüften unterbleibt. Bei den fast luftdichten modernen Gebäuden ist ein ausreichender Luftaustausch für gesunde Raumluftverhältnisse unerlässlich.

Weitere Informationen zu diesem oder einem anderen Thema des Umweltschutzes gibt die Umweltberatung des Referates Umwelt der Stadt Gelsenkirchen unter der Tel.-Nr. 169 40 99.